

Schweizerischer Geometerverein : Protokoll der Präsidentenkonferenz vom 30. November 1946 = Société suisse des géomètres : procès- verbal de la conférence des présidents du 30 novembre 1946

Autor(en): **Isler, T. / Luder**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **45 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

caractère scientifique, notre bulletin est d'un intérêt international indéniable, particulièrement maintenant que les journaux analogues ne paraissent plus en allemand. On pourrait reprocher à notre bulletin de servir de courrier de la Société. Mais la partie scientifique serait publiée séparément dans le journal, et l'on y annexerait celle réservée à la Société; le journal serait ainsi libre de toute chronique.

Il s'agit en premier lieu d'adresser une requête au Conseil fédéral, puis d'examiner les mesures propres à augmenter les recettes de la Société. La conférence des présidents se prononcera encore à ce sujet.

4. *Projet de nouveaux statuts.* Diverses propositions ont été faites en son temps, dont le Comité a partiellement tenu compte. Le projet de statuts ainsi modifié sera soumis à la conférence des présidents, puis aux membres après mise au net. Le secrétariat permanent devant être introduit graduellement, il faudra édicter des dispositions transitoires.

5. *Divers.* Le C. C. prend acte de la *demande d'admission* du géomètre officiel *Karl Stauber*, 1893, domicilié à Liestal, premier adjoint au Service des mensurations de Bâle-Campagne.

Un crédit de fr. 250.— est accordé au caissier pour l'acquisition de *matériel pour comptabilité simple*.

Le C. C. est informé que les tractations relatives aux *suppléments d'enchérissement* auront lieu avec la Direction fédérale des mensurations cadastrales et le Service fédéral des améliorations foncières au milieu d'octobre.

6. La *Conférence des présidents* est convoquée pour le samedi, 5 octobre 1946 à Berne. *Eigenmann*

Schweizerischer Geometerverein

Protokoll

der Präsidentenkonferenz vom 30. November 1946

Vorgängig der außerordentlichen Mitgliederversammlung des S. G. V. vom 1. Dezember 1946 tagte im Du Nord in Zürich die Präsidentenkonferenz.

Es nahmen daran teil:

- a) Vom Zentralvorstand sämtliche Mitglieder, sowie der Redaktor der Zeitschrift;
- b) die Gruppen und Sektionen waren vollständig vertreten.

Die Traktandenliste war nicht überladen. Trotzdem dauerte die Konferenz mit einer kurzen Essenspause von 16.00–21.00 Uhr. Insbesondere gab Traktandum 2 Anlaß zu längeren Diskussionen. Es ist dabei dem Sekretär vorgeworfen worden, er hätte im Protokoll der Präsidentenkonferenz vom 5. Oktober 1946 nichts über die beabsichtigte Neuwahl des Zentralvorstandes gebracht. Die Sektionen hätten daher auch das Wahlgeschäft nicht vorbereiten können. Demgegenüber möchte der Sekretär feststellen, daß das Protokoll nicht in erster Linie ein Pflichtenheft für die Sektionen sein kann, die ja selber ihre Vertreter an die Konferenzen delegieren.

1. *Das Protokoll* der Präsidentenkonferenz vom 5. Oktober 1946 ist aus Versehen in der Zeitschrift nicht vollständig erschienen. Es kann daher noch nicht genehmigt werden.

2. *Bereinigung der Wahlvorschläge zuhanden der außerordentlichen Mitgliederversammlung des S. G. V. vom 1. Dezember 1946.*

Die Mitglieder des Zentralvorstandes nehmen vorerst an den Verhandlungen nicht teil.

Vorsitz: ad. int. Prof. Dr. Baeschlin;
Protokollführer: ad. int. Th. Isler.

Verschiedene Votanten geben ihrem Erstaunen Ausdruck, daß überhaupt Wahlgeschäfte zur Behandlung vorliegen. Jedenfalls wurden diese nicht in den von ihnen präsierten Sektionen oder Gruppen vorbesprochen. Im Protokoll der Präsidentenkonferenz vom 5. Oktober 1946 finde sich kein diesbezüglicher Vermerk. Der *Vorsitzende* erachtet es als eine rechtliche Notwendigkeit, daß bei Annahme eines neuen Statuts auch die Vereinsorgane zu wählen sind. Jedenfalls haben zwei Sektionen, nämlich Bern und Aargau-Basel-Solothurn die Wahlen vorbereitet und stellen bereits Anträge für dieses Traktandum. *Maderni* als Vertreter der Sektion Tessin gibt bekannt, daß seine Sektion heute morgen beschlossen habe, einen Ablehnungsantrag zum Statutenentwurf einzubringen. Sie befürchte, mit der Vereinsumwandlung einen späteren Zusammenschluß aller interessierten Organisationen zu erschweren. In der anschließenden *Abstimmung* wird der Ordnungsantrag *Maderni* mehrheitlich verworfen.

Damit bleibt die Statutenrevision auf der Traktandenliste der Hauptversammlung.

Werffeli erachtet ein weiteres Verbleiben von Zentralpräsident Prof. Bertschmann auch im Interesse des Taxationswesens als sehr erwünscht. Die derzeitigen Mitglieder dieser Kommission seien noch zu wenig eingearbeitet.

Maderni bedauert ebenfalls den Rücktritt von Prof. Bertschmann, der dem Verein große Dienste geleistet hat. Trotzdem empfiehlt er dem in bestimmter Form vorgebrachten Rücktrittsgesuche zu entsprechen.

Der *Vorsitzende* äußert sich ebenfalls in diesem Sinne zum Rücktrittsgesuch von Prof. Bertschmann.

Albrecht stellt als Vertreter der Sektion Bern folgende *Anträge* zur Weiterleitung an die Hauptversammlung:

1. Das Rücktrittsgesuch von Prof. Bertschmann als Zentralpräsident wird unter Verdankung der geleisteten Verdienste angenommen.
2. Als neuer Zentralpräsident wird Vizepräsident Baudet gewählt.
3. Sekretär Luder, Präsident des bernischen Geometervereins, soll weiterhin im Zentralvorstand bleiben.

Gsell ergänzt den Antrag 3, daß auch die Zentralvorstandsmitglieder Biasca und Eigenmann wieder zu wählen sind.

Habisreutinger bringt als neues Mitglied in Vorschlag: Kantonsgeometer Bachmann, Basel.

Hofmann stellt fest, daß damit die große Sektion Zürich-Schaffhausen keine Vertretung mehr im Zentralvorstand besitze. Er wünscht, daß seine Sektion bei einer nächsten Vakanz berücksichtigt werde.

Verschiedene Votanten erachten es als notwendig, zu prüfen, wer als Zentralpräsident in Frage käme, wenn Vizepräsident Baudet ablehnen würde.

Habisreutinger und *Albrecht* äußern sich zu einer eventuellen Kandidatur Luder.

Über die gestellten Anträge wird einzeln abgestimmt.

Antrag 1. Dem Demissionsgesuch von Zentralpräsident Bertschmann wird mehrheitlich zugestimmt. *Antrag 2.* Als Nachfolger wird einstimmig Vizepräsident Baudet in Vorschlag gebracht. *Antrag 3.* Zur Bestätigung bzw. Neuwahl werden einstimmig in Vorschlag gebracht: Biasca, Eigenmann, Luder und Bachmann.

Im weitem wird der Hauptversammlung beantragt, den zurücktretenden Zentralpräsidenten Prof. Bertschmann als erstes Ehrenmitglied des neuen Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik zu wählen.

Der Protokollführer ad. int.:
Th. Isler

Nachdem der Zentralvorstand wieder anwesend war, werden die Anträge für die Wahlen weiterbesprochen.

Die *Zentrale Taxationskommission* besteht heute aus Werffeli als Präsident, ferner Mugnier, Schärer, Göldi, Kuhn, Lips und Maderni. Herr Werffeli will demissionieren. Der Versammlung soll daher vorgeschlagen werden, die bisherigen Mitglieder wieder zu wählen mit Lips als neuem Präsidenten.

Von den *Rechnungsrevisoren* scheidet Kuhn, Genf, turnusgemäß aus. Witzig, Zürich, ist 1946 in Brunnen gewählt worden. Der Versammlung sollen zur Wahl Witzig und neu Etter jun. vorgeschlagen werden.

Ferner ist ein *Vertreter in den Vorstand der Vereinigung für Landesplanung* zu wählen. Vorgeschlagen wird Bachmann, Kantonsgeometer, Basel.

Der *Redaktor der Zeitschrift*, Herr Prof. Dr. C. F. Baeschlin, und der Mitarbeiter für Kulturtechnik, Herr Prof. E. Ramser, sollen zur Wiederwahl vorgeschlagen werden.

An der Hauptversammlung in Brunnen hatte der S. G. V. der losen Vereinigung der drei Verbände S. G. V., S. K. I. V. und S. G. P. zugestimmt. Es sind in diese *Dachorganisationen drei Delegierte* zu wählen. Es handelt sich dabei um keine ständige Vertretung. Sie kann nach Bedarf zusammengesetzt werden. Eine feste Wahl der drei Delegierten ist daher nicht nötig und es wird beschlossen, daß der Zentralvorstand jeweils seine Vertreter aus seiner Mitte selber bestimmen soll.

Die *Vertreter in den Internationalen Geometer-Bund* sollen ebenfalls von Fall zu Fall durch den Zentralvorstand bestimmt werden.

Die neuen Statuten sehen eine *Standeskommission* vor. Das entsprechende Reglement fehlt aber noch. Die Wahlen in diese Standeskommission können also noch verschoben werden. Dagegen wird der Versammlung beantragt, eine Kommission zu bilden, die das Reglement aufzustellen hat und in die vorgeschlagen werden: Prof. Bertschmann als Präsident, Solari, Bellinzona, Vogel, Pfäffikon, Hofmann, Stein am Rhein.

3. Ausbildungsreglemente für Vermessungszeichner; allfällige Anträge der Sektionen und Gruppen zum Entwurf des Zentralvorstandes.

Die neuen Ausbildungsreglemente sind am 5. Oktober in Bern von der Präsidentenkonferenz behandelt worden. Aus den Sektionen liegen nun folgende Abänderungsanträge vor:

a) *Ein Antrag Graubünden* geht dahin, die Zwischenprüfungen wegzulassen oder doch als fakultativ zu erklären.

b) *Die Anträge der Sektion Bern* gehen dahin,

die am 5. Oktober in Bern gestrichenen Zusätze zum Reglement wieder aufzunehmen (wenn nicht im Reglement, so wenigstens im Lehrvertrag),

die Bewertung der praktischen Prüfungsarbeiten festzulegen, die praktische Organisation der Kurse und die Richtlinien für die Gewerbeschule in Zürich ebenfalls zu revidieren,

die Unterrichtskurse in Zürich zeitlich festzulegen und möglichst am Anfang des Lehrjahres durchzuführen, eine ähnliche Regelung in der welschen Schweiz zu organisieren.

In seiner Antwort erklärt *Präsident Prof. Bertschmann*, daß die Zwischenprüfungen im Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung vom 26. Juni 1930 (Art. 17) vorgeschrieben sind. Sie können also nicht

durch eine Verfügung des S. G. V. weggelassen werden (Antrag Graubünden).

Die Anträge Berns werden wie folgt beantwortet:

Die Aufstellung des Lehrvertrages wird Sache des Verbandes der Praktizierenden sein. Herr Gsell nimmt die Anregung zur Kenntnis.

Die Bewertung der praktischen Prüfungsarbeiten wird aufgenommen in Art. 5 des Reglementes über die Mindestanforderungen der Lehrabschlußprüfung.

Was die Organisation der Kurse anbelangt, so ist vorerst noch mit den Vermessungstechnikern und dem Biga zu verhandeln. In der Städtischen Gewerbeschule in Zürich sind wir nur geduldet und müssen uns der Raumnot an dieser Schule anpassen. Die Verhandlungen mit der Schule sind übrigens noch nicht aufgenommen.

Die gleiche Regelung für die welsche Schweiz wird von den welschen Kollegen nicht gewünscht, da bei ihnen ein anderes System eingeführt ist und sich bewährt habe. Im Winter werden in Lausanne alle Montage ganztägige Kurse für Lehrlinge durchgeführt, die von allen welschen Kantonen benützt werden. Für den Berner Jura wäre es vor allem eine Frage der Reisespesen, um ihre Lehrlinge ebenfalls daran teilnehmen zu lassen.

4. *Orientierung über das Ergebnis der Verhandlungen über Teuerungszulagen zu den Tarifen für Grundbuchvermessungen und Meliorationsarbeiten.*

Herr *Werffeli* teilt mit, daß Verhandlungen am 14./15. Oktober in Aarau stattgefunden haben. Die Vorbereitungen hat für den S. G. V. Herr *Schärer* in Baden getroffen.

Das Resultat ist eine Vereinbarung mit mittleren Teuerungszulagen von 45%, die gegenwärtig bei der Preiskontrollstelle und den Behörden liegt. Sobald die Genehmigung vorliegt, wird diese Vereinbarung veröffentlicht werden. Als Mahnung an alle selbständig Erwerbenden sei neuerdings auf die mangelnden Buchhaltungsunterlagen hingewiesen. Die Preiskontrollstelle hat unmißverständlich erklärt, daß weitere Verhandlungen so lange abgelehnt würden, als nicht richtig geführte Arbeitsbuchhaltungen vorgelegt werden könnten.

5. *Verschiedenes.*

a) *Zeitschrift.* Unser Gesuch um Subventionierung der Zeitschrift durch das Eidgenössische Departement des Innern ist abgelehnt worden. Wir hoffen nun aber von Instrumentenfirmen auf einige Unterstützung. Die Firma Wild hat bereits zugesagt. Ferner sind Unterhandlungen mit einer andern Druckerei im Gange. Präsident *Bertschmann* erklärt sich bereit, diese Verhandlungen noch weiter zu führen und zum Abschluß zu bringen. Im Zusammenhang mit der Neuordnung unserer Zeitschrift ist es wünschenswert, auch den Titel zu vereinfachen.

b) Die französische Übersetzung der Instruktion des Eidgenössischen Meliorationsamtes aus dem Jahre 1944 fehlt immer noch. Den Auftrag hiezu hat das kantonale Meliorationsamt in Lausanne aber schon 1944 erhalten. Die Verzögerung ist unverständlich.

c) Die vom Ausland angeregte *Tagung des Internationalen Geometerbundes* in der Schweiz muß zurückgestellt werden. Einmal sind die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer ausländischen Kollegen noch recht schwere und zudem sind die Geometer der ehemals feindlichen Länder noch zu sehr durch die Vergangenheit belastet, um schon 1947 zusammensitzen zu können.

d) Um die *Aufnahme in den S. G. V.* haben nachgesucht:

1. Bachmann Max, Grundbuchgeometer, Turgi, Aargau
2. Flotron Pierre Henri, Grundbuchgeometer, Meiringen

3. Griesel Hans, Vermessungsingenieur, Zürich
4. Huber Ernst, Vermessungsingenieur, Belp.
5. Nicod Louis-Auguste, géomètre officiel, Payerne
6. Sennhauser Robert, Kulturingénieur, Zürich
7. Vautier Jean, géomètre officiel, Lausanne
8. Vuilleumier Roger, géomètre officiel, Nyon
9. Walter Rudolf, Kulturingénieur, Windisch-Brugg
10. Werffeli Rudolf, junior, Kulturingénieur, Effretikon, Zürich
11. Wunderlin Nielaus, Vermessungsingenieur, Zürich

Die oben aufgeführten jungen Ingenieure und Geometer werden aufgenommen und hiermit willkommen geheißen.

Der Sekretär des S. G. V.:
Luder.

Société suisse des Géomètres

Procès-verbal

de la conférence des présidents du 30 novembre 1946

Avant l'assemblée générale extraordinaire de la Société suisse des Géomètres du 1^{er} décembre 1946, les présidents se réunirent au restaurant du Nord à Zurich.

Etaient présents:

- a) Tous les membres du comité central, ainsi que le rédacteur de notre bulletin.
- b) Toutes les sections et groupes étaient représentés.

L'ordre du jour n'était pas chargé, mais la séance dura tout de même de 16 à 21 h., sauf une courte interruption pour le souper. Le point 2 surtout fut l'objet de discussions laborieuses. Il fut reproché au secrétaire de n'avoir pas fait allusion dans son procès-verbal de la conférence des présidents du 5 octobre 1946 au renouvellement projeté du comité central. De ce fait les sections n'auraient pas pu prendre position. Le secrétaire désire faire remarquer que le procès-verbal ne constitue pas, en quelque sorte, le cahier des charges des sections qui délèguent elles-mêmes leurs représentants aux conférences. Ceux-ci prennent part aux séances et sont au courant de tout ce qui se passe.

1. *Le procès-verbal* de la conférence des présidents du 5 octobre 1946 n'a, par inadvertance, pas paru au complet dans le bulletin. De ce fait il ne peut pas encore être approuvé.

2. *Propositions à l'assemblée extraordinaire du 1^{er} décembre 1946 relatives à la formation du nouveau comité central.*

Les membres du comité central se retirent.

Président intérimaire: Prof. Dr. Baeschlin
Secrétaire intérimaire: Th. Isler.

Différents participants expriment leur étonnement que l'on s'occupe de nominations. Dans tous les cas celles-ci ne furent pas discutées au sein des sections ou groupes qu'ils président. Le procès-verbal de la conférence des présidents du 5 octobre 1946 n'en faisait pas mention. *Le président int.* estime que c'est une nécessité juridique de procéder à de nouvelles élections des organes de la S. S. G. lors de l'adoption de nouveaux statuts. D'ailleurs deux sections, celle de Berne et celle d'Argovie-Bâle-Soleure présentent des propositions concrètes. — *M. Maderni*, repré-

sentant de la section du Tessin annonce que sa section a décidé le matin même de présenter une motion de rejet du projet de statuts; elle estime que la transformation actuelle de la société risque de rendre difficile plus tard le groupement de toutes les organisations intéressées. On passe aux voix et la motion Maderni est repoussée à la majorité.

De ce fait la revision des statuts reste à l'ordre du jour de l'assemblée générale.

M. Werffeli estime qu'il serait souhaitable que M. le Prof. Bertschmann restât président central dans l'intérêt des taxations. Les membres actuels de la commission de taxation n'ont pas encore assez d'expérience.

M. Maderni regrette aussi la démission de M. le Prof. Bertschmann qui a rendu de si grands services à la S. S. G. Il propose quand même d'accepter la démission que M. Bertschmann a fait en forme définitive.

Le président int. se prononce aussi dans ce sens.

M. Albrecht en sa qualité de délégué de la section bernoise présente les propositions suivantes à l'intention de l'assemblée générale extraordinaire:

1. La démission de M. le Prof. Bertschmann est acceptée avec remerciements pour les services rendus.
2. M. Baudet, vice-président de la S. S. G. est nommé président central.
3. M. Luder, secrétaire, président de la section bernoise, doit continuer à faire partie du comité central.

M. Gsell complète la proposition 3 en demandant que MM. Biasca et Eigenmann soient également réélus.

M. Habisreutinger propose comme nouveau membre, M. Bachmann, géomètre cantonal, Bâle.

M. Hofmann constate que la grande section de Zurich-Schaffhouse n'est plus représentée au sein du comité central. Il espère que l'on en tiendra compte lors de la prochaine vacance.

Plusieurs participants croient qu'il serait utile d'examiner qui pourrait devenir président si M. le vice-président Baudet n'acceptait pas la présidence.

MM. Habisreutinger et Albrecht se prononcent au sujet d'une candidature éventuelle de M. Luder.

Puis on passe à la votation des propositions:

1. La démission de M. le Prof. Bertschmann est acceptée à la majorité des voix.
2. M. le vice-président Baudet est proposé à l'unanimité comme président central de la S. S. G.
3. La réélection de MM. Biasca, Eigenmann et Luder est proposée à l'unanimité ainsi que l'élection de M. Bachmann.

Il est en outre proposé à l'assemblée générale extraordinaire de nommer le M. Prof. Bertschmann, président démissionnaire de la S. S. G., premier membre d'honneur de la nouvelle « Société suisse des mensurations et améliorations foncières ».

Le secrétaire intérimaire:
Th. Isler

Les membres du comité central reprennent leur place et la discussion se poursuit.

La commission centrale de taxation se compose aujourd'hui de M. Werffeli, président, et MM. Mugnier, Schärer, Göldi, Kuhn, Lips et Maderni. M. Werffeli désire démissionner. Il sera donc proposé à l'assemblée générale de confirmer les membres dans leurs fonctions avec M. Lips comme président.

Reviseurs des comptes. M. Kuhn, Genève, ayant fonctionné pendant la durée statutaire doit être remplacé. M. Witzig, Zurich, a été nommé en

1946 à Brunnen. Il sera proposé à l'assemblée générale de réélire M. Witzig et de remplacer M. Kuhn par M. Etter junior.

En outre un *représentant doit être nommé au sein du comité de l'association suisse pour le plan d'aménagement national*. C'est M. Bachmann, géomètre cantonal, Bâle qui sera proposé.

La réélection du *rédacteur du bulletin*, M. le Prof. Dr. C. F. Baeschlin et de son collaborateur du génie rural M. le Prof. E. Ramser, sera proposée.

Lors de l'assemblée générale de la Société suisse des Géomètres à Brunnen, la libre réunion des trois associations, S. S. G. A. S. G. R. et S. S. P., ayant été acceptée, *trois délégués* devront être désignés pour prendre part aux délibérations du *comité de direction*. Comme il ne s'agit pas de fonctions permanentes, cette délégation pourra être constituée suivant les circonstances. Il n'est donc pas nécessaire de procéder à des nominations personnelles. Il est décidé de laisser au comité central le soin de désigner ceux de ses membres qui devront le représenter occasionnellement.

Les délégués à l'*association internationale des géomètres* devront également être désignés dans chaque cas par le comité central.

Les nouveaux statuts prévoient une *commission professionnelle*. Le règlement y relatif fait cependant encore défaut. La nomination des membres de cette commission professionnelle peut donc encore être ajournée. En revanche, il sera proposé à l'assemblée générale de nommer une commission formée de MM. le Prof. Bertschmann président, Solari, Bellinzona, Vogel, Pfäffikon, Hofmann, Stein a. Rhein, et chargée de la rédaction du règlement.

3. *Règlements relatifs à la formation des dessinateurs-géomètres; propositions éventuelles des sections et groupes au sujet du projet de comité central.*

Ces nouveaux règlements furent discutés lors de la 10^e conférence des présidents tenue à Berne, le 5 octobre 1946. Les sections proposent les modifications suivantes:

a) *La section des Grisons propose* de supprimer les examens intermédiaires ou du moins de les déclarer facultatifs.

b) *Propositions de la section bernoise.*

Les suppressions envisagées le 5 octobre à Berne, doivent être reprise si ce n'est dans le règlement du moins dans le contrat d'apprentissage, la qualification des travaux pratiques d'examen doit être déterminée, l'organisation des cours et les lignes directives pour l'Ecole des Arts et Métiers de Zurich doivent également être révisées, la date des cours d'instruction de Zurich devrait être fixée et devrait avoir lieu si possible au début de l'année d'apprentissage, une réglementation analogue devrait intervenir en Suisse française.

Dans sa réponse, M. le Prof. Bertschmann, président central, fait remarquer que l'art. 17 de la loi fédérale sur la formation professionnelle prescrit les examens intermédiaires. Ils ne peuvent donc pas être supprimés sur simple décision de la S. S. G. (proposition de la section des Grisons).

Aux vœux de la section bernoise il est répondu de la manière suivante:

L'établissement du contrat d'apprentissage concernera l'association des géomètres-praticiens. M. Gsell en prend note.

La qualification des travaux pratiques d'examen est prévue à l'art. 5 du règlement relatif aux exigences minimales des examens de fin d'apprentissage.

En ce qui concerne l'organisation des cours il faudra d'abord engager des pourparlers avec l'association des techniciens-géomètres ainsi qu'avec l'office fédéral de l'industrie des arts et métiers. A l'Ecole des Arts et Métiers de Zurich nous ne sommes que tolérés et nous devons nous plier

à l'exiguïté des locaux. D'ailleurs les négociations avec cette école n'ont pas encore été entamées.

La même réglementation n'est pas désirée par nos collègues de la Suisse romande, car chez eux fonctionne un autre système qui a fait ses preuves. Des cours d'une journée pour apprentis ont lieu tous les lundis à Lausanne pendant l'hiver. A ces cours prennent part tous les apprentis des cantons romands. Pour les apprentis du Jura bernois ce serait surtout la question des frais de voyage qui pourrait rendre leur participation difficile.

4. *Orientation sur le résultat des pourparlers concernant les suppléments de renchérissement demandés pour les tarifs des mensurations cadastrales et des améliorations foncières.*

M. Werffeli annonce que des pourparlers ont eu lieu les 14/15 octobre à Aarau. Les préparatifs pour la S. S. G. ont été faits par M. Schärer de Baden.

Le résultat obtenu est un arrangement prévoyant un supplément moyen de renchérissement de 45% qui est actuellement étudié par l'Office féd. du Contrôle des prix. Sitôt sanctionné cet arrangement sera publié. Les géomètres-praticiens sont expressément rendus attentifs aux risques que peuvent procurer des comptabilités insuffisantes, car l'Office féd. du Contrôle des prix a déclaré catégoriquement ne pas vouloir poursuivre les pourparlers tant que des comptabilités complètes et exactes ne seront pas présentées.

5. *Divers.*

a) *Bulletin.* Notre demande de subvention a été refusée par le Département fédéral de l'Intérieur. Nous espérons toutefois pouvoir compter sur l'appui des fabriques d'instruments. La Maison Wild s'est déjà prononcée favorablement. En outre des pourparlers sont en cours avec une autre imprimerie. M. le président Bertschmann se déclare disposé à continuer et à mener ces négociations à bonne fin. Il serait souhaitable qu'à l'occasion de la transformation de notre bulletin l'on en simplifiât le titre.

b) La traduction française de l'Instruction de l'Office fédéral des améliorations foncières de 1944 fait toujours défaut. L'Office cantonal des améliorations foncières à Lausanne avait pourtant été chargé de ce travail en 1944 déjà. Ce retard est incompréhensible.

c) L'organisation en Suisse du *Congrès international des Géomètres* proposée par divers pays doit être renvoyée. D'une part, les conditions économiques de nos collègues étrangers sont encore très difficiles et, d'autre part, il est encore trop tôt pour demander à des géomètres de pays qui furent ennemis pendant 6 ans de s'asseoir à la même table.

d) *Ont demandé à être reçu en qualité de membres actifs de la S. S. G.:*

1. Bachmann Max, géomètre officiel, Turgi-Aarg.
2. Flotron Pierre Henri, géomètre officiel, Meiringen
3. Griesel Hans, ingénieur géodésien, Zurich
4. Huber Ernst, ingénieur géodésien, Belp
5. Nicod Louis-Auguste, géomètre officiel, Payerne
6. Sennhauser Robert, ingénieur rural, Zurich
7. Vautier Jean, géomètre officiel, Lausanne
8. Vuillemier Roger, géomètre officiel, Nyon
9. Walter Rudolf, ingénieur rural, Windisch-Brugg
10. Werffeli Rudolf, jun., ingénieur rural, Effretikon-Zch.
11. Wunderlin Niclaus, ingénieur géodésien, Zurich

Tous ces jeunes ingénieurs et géomètres sont acceptés et nous leur présentons nos souhaits de cordiale bienvenue.

Le secrétaire de la S. S. G.
R. Luder